

# Anweisungen DSV-Schiedsrichter Wasserball Saison 2023/2024

Stand: 15. Oktober 2023

Schiedsrichterkommission

Abteilung Wettkampfsport Wasserball



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ordnungsgemäßer Spielerwechsel .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Kappenverlust .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Verschärfung des Spiels .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Zweikämpfe an der Torraumgrenze .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Pass im Torraum .....</b>	<b>4</b>
<b>6. Kontakt .....</b>	<b>5</b>

## 1. Ordnungsgemäßer Spielerwechsel

Spielerwechsel nach einem Tor, in einer Viertelpause oder während einer Auszeit können wie bisher an einem beliebigen Ort ohne Handschlag der wechselnden Spieler durchgeführt werden.

Bei allen anderen Wechseln müssen sich die beiden Spieler abklatschen, egal in welchem Wechselraum (seitlich oder Ausschluss-Wechselraum) der Wechsel stattfindet. Vorrangig ist dabei auf das „Abklatschen“ bei schnellen Wechseln und fliegenden Wechseln zu achten.

Grundsätzlich sind das Kampfgericht und die Schiedsrichter gemeinsam für die Überwachung des korrekten Wechsels verantwortlich. Hierbei soll das Kampfgericht vornehmlich bei folgenden Situationen eingreifen:

- Eintritt vor Ablauf der Ausschlusszeit, ohne Zeichen (Fahne) des Protokolltisches bzw.
- Eintritt ohne Ballbesitzwechsel,
- Eintritt wenn der auszuwechselnde/ausgeschlossene Spieler noch nicht im Ausschluss-/Wiedereintrittsraum angekommen ist;
- Nicht teilnahmeberechtigte Spieler, z.B. Spieler mit 3 persönlichen Fehlern

Den korrekten Wechsel, z.B. das „Abklatschen“, kontrollieren die Schiedsrichter. Hier kann und soll das Kampfgericht durch Hinweise unterstützen.

## 2. Kappenverlust

Eine verlorene Kappe sollte bei der nächsten passenden Unterbrechung ersetzt werden. Eine Auszeit, ein Torgewinn oder eine Viertelpause sind unter anderem solche Unterbrechungen. Das Spiel darf nach diesen Unterbrechungen nicht mit Spielern ohne Kappe im Spielfeld wieder begonnen werden. Ggf. müssen die betreffenden Spieler angewiesen werden, ausgewechselt zu werden, bevor das Spiel wieder beginnen kann.

Ein ausgeschlossener Spieler, der seine Kappe verloren hat, muss die Ausschlusszeit nutzen, um seine (Ersatz)Kappe aufzusetzen oder ausgewechselt zu werden. Tritt ein Spieler nach einem Ausschluss ohne Kappe wieder in das Spielfeld ein, ist dies in Anlehnung an die internationale Anweisung als falscher Wiedereintritt zu bestrafen. (D.h. erneuter Ausschluss, ggf. Strafwurf falls die eigene Mannschaft nicht in Ballbesitz war.)

## 3. Verschärfung des Spiels

Sollte während des Spielverlaufes die körperliche Härte zunehmen bzw. die Disziplin im und außerhalb des Wassers abnehmen, so ist hierauf angemessen zu reagieren. Dies kann u.a. dadurch geschehen, dass aggressive Spielweise mit Ausschlüssen gem. § 338 (13) oder ggf. § 338 (14) WB bestraft wird.

## 4. Zweikämpfe an der Torraumgrenze

Befinden sich zwei Spieler nahe der Torraumgrenze im Positionskampf, muss darauf geachtet werden, dass sich der Angreifer nicht unerlaubt in den Torraum bewegt. Kurze, unabsichtliche Bewegungen in den Torraum, gefolgt vom sofortigen Verlassen des Torraums dürfen dabei vom Schiedsrichter toleriert werden, sollte dadurch kein ungerechter Vorteil entstehen.

Bewegt sich der Angreifer allerdings mehrfach, dauerhaft oder bewusst unerlaubt in den Torraum, muss abgepfiffen werden. Ein Tolerieren von einem „passiven“ Aufhalten im Torraum soll es nicht geben!

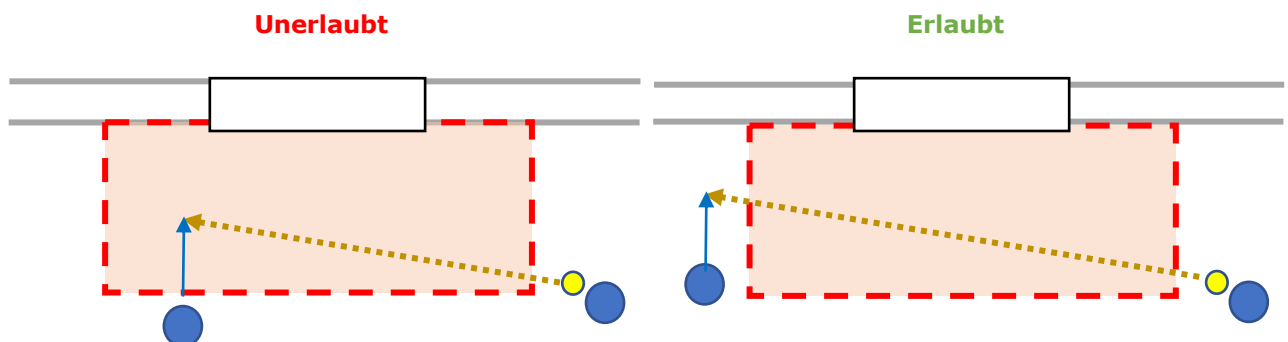
Ebenso muss verstärkt darauf geachtet werden, dass die Verteidiger eine Torraumverletzung nicht dadurch provozieren, indem sie den Angreifer in den Torraum ziehen oder ihn am Verlassen hindern. In diesen Fällen muss auf Ausschluss gegen den Verteidiger entschieden werden.

Die gleichen Grundsätze gelten für den Bereich hinter der Balllinie, wenn diese die Torraumgrenze ersetzt.

## 5. Pass im Torraum

Ein Angreifer darf sich nicht im Torraum vor der Linie des Balles aufhalten. Um eine möglichst einheitliche Interpretation dieser Regel umzusetzen, gelten analog der internationalen Vorgaben folgende Anweisungen:

1. Die Linie des Balles wird vom Kopf des Ball-führenden Spielers definiert. Falls der Ball nicht von einem Spieler geführt wird, definiert der Ball selbst diese Linie.
2. Bei einem Pass gilt nicht wie im Fußball der Moment der Ballabgabe, sondern der Moment des Ballempfangs. Das bedeutet, dass wenn ein Pass nach vorne in den Torraum gespielt und dort gefangen wird, dies immer abzupfeifen ist. Nur Pässe parallel zur Torlinie oder nach hinten können im Torraum direkt gefangen werden, ohne von dieser Regel bestraft zu werden.
3. Punkt 2. gilt nicht für Pässe, die außerhalb des Torraums gefangen werden, oder solche, die gar nicht gefangen werden. Es ist also kein Foul, den Ball zunächst ohne Empfänger auf das Wasser in den Torraum zu spielen, um von hinter der Balllinie wieder aufgenommen zu werden.



## 6. Kontakt

### **Jürgen Hausche**

*Vorsitzender Schiedsrichterkommission*

Deutscher Schwimm-Verband e.V.  
Korbacher Str. 93  
34132 Kassel

Mobil: +49 (0) 162 5766164  
E-Mail: [hausche@dsv.de](mailto:hausche@dsv.de)